

## Lernen mit Kompost und ohne Kreide

BILDUNG



Die praktische Arbeit steht in den Saerbecker Energiewelten im Vordergrund – und das kommt gut an.

**Wenn Christa Werning und Maria Schröer das Klassenzimmer gegen die Labore in den Saerbecker Energiewelten eintauschen, dann machen sie Erfahrungen, die nicht unbedingt zum Lehreralltag gehören. „Es gibt hier Schüler, die wollen gar nicht mehr nach Hause“, erzählt Maria Schröer und muss dabei ein bisschen lachen – so ungewöhnlich klingt das.**

Über ein Jahr läuft nun der Unterricht im außerschulischen Lernstandort im BEP. 60 Gruppen von Schulen aus der Region haben im vergangenen Jahr geforscht und begriffen, wie Klimaschutz funktionieren kann. Schröer und Werning sind die Hälfte des vierköpfigen Lehrerteams, das sich, zusammen mit weiteren Mitstreitern, um den Lernstandort kümmert und stellvertretend für alle Beteiligten Bilanz zieht.

Begreifen, das ist in den Saerbecker Energiewelten wörtlich zu verstehen: „Wir sind hier ganz weit weg von der Kreide“, sagt Christa Werning und meint damit den Unterricht, wie ihn das Schema des festen Stundenplans im normalen Schulbetrieb allzu oft vorgibt. Die praktische Arbeit ist es, die bei den Schülern Neugier und Interesse weckt. Ein Vormittag im Lernstandort setzt etwas in Gang. Das beobachten Schröer, Lehrerin an der Verbundschule Emsdetten und Werning, Lehrerin an der

Maximilian-Kolbe-Gesamtschule, immer wieder. „Die Schüler sind fasziniert, wenn sie sehen, wieviel Leben zum Beispiel in einer Schaufel Kompost steckt“, berichtet Maria Schröer. Für sie und ihre Kollegin ist die Arbeit hier ebenfalls besonders: „Es macht Spaß, etwas Neues zu entwickeln und Ideen zu verwirklichen“, so Christa Werning.

An Ideen, wie das Unterrichtsangebot ausgebaut werden kann, mangelt es nicht: Landwirtschaft, Artenvielfalt, Boden, das sind Themen, die gut zum Standort passen. Allerdings: Auch das aktivste und engagierteste Lehrerteam stößt irgendwann an Grenzen. Deshalb wünschen sich Werning und Schröer eine Aufstockung der Lehrerstunden – sie und ihre Kollegen sind jeweils nur für einige Stunden abgeordnet für die Arbeit am Lernstandort.

Und noch ein weiterer Wunsch steht auf dem Zettel: Weitere Sponsoren, die dem Beispiel der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt und der Regionalverkehr Münsterland folgen. Beide unterstützen den Lernstandort und erlauben so günstigere Konditionen für Schüler aus dem Kreis Steinfurt. „Wenn sich weitere Unternehmen engagieren könnten, wäre das eine tolle Sache“, so Maria Schröer, „Umweltbildung ist wichtig und verdient Unterstützung.“

## „P 8“: Mittendrin in der Klimakommune

MENSCHEN



Martin Sammler ist Praktikant in der Klimakommune und beeindruckt vom Miteinander in Saerbeck.

### **In der nicht ganz ernst gemeinten Nummerierung der Klimakommune-Praktikanten trägt er die Bezeichnung P 8: Martin Sammler.**

Der Student an der FH Münster/Steinfurt kommt mit der Buchstaben-Ziffern-Kombination klar, so wie seine sieben Vorgänger, die im Rathaus ihre praktischen Erfahrungen im Rahmen der Projekte der Klimakommune gesammelt haben – schließlich erfährt er jeden Tag, dass die Praktikanten geschätzte Kollegen auf Zeit sind. Seit Anfang März hat Martin Sammler den Hörsaal gegen den Schreibtisch in Saerbeck eingetauscht.

Das Dorf im Kreis Steinfurt kannte der Student der Fachrichtung Wirtschaftsingenieur (Schwerpunkt Energietechnik) aus der Vorlesung von Prof. Wetter – sozusagen in der Theorie, die schon recht überzeugend war. „Saerbeck ist für Prof. Wetter immer ein Beispiel, wie die Energiewende funktionieren kann.“ Jetzt hat der Student im Praxissemester erste eigene Einblicke gewonnen und ist von den

Projekten mehr als beeindruckt – vor allem vom Geist, der diese Projekte möglich gemacht hat. „Hier ziehen alle an einem Strang“, so gibt Martin Sammler seine ersten Eindrücke wieder, „und ich denke, dieser Zusammenhalt ist das Erfolgsgeheimnis.“

Als Praktikant zieht Martin Sammler jetzt mit an diesem Strang. Überarbeiten der Homepage, Mitarbeit im Außerschulischen Lernstandort, Teilnahme an Besprechungen, Erstellen von Konzepten, demnächst auch Führungen durch den BEP, das sind einige der aktuellen Aufgaben, die für „P 8“ auf dem Plan stehen: „Ich bin hier mittendrin und das gefällt mir.“

Vier Monate dauert das Praktikum, dann steht die Abschlussarbeit für den akademischen Grad des Bachelors an. Martin Sammler kann sich gut vorstellen, dass das Thema mit den Saerbecker Klimaschutzprojekten zu tun hat. „Das Forschungsprojekt zur Speichertechnik finde ich mega-interessant, das ist ein spannendes Thema.“

## Energiestammtisch: Exkursionen in Planung

### TERMINE

**Der Energiestammtisch der Klimakommune hat sich neu aufgestellt. Die Organisatoren haben jetzt Ideen für das Programm im Jahr 2017 zusammengestellt. Manche haben schon einen festen Termin, andere sind dagegen noch in der weiteren Detailplanung.**

In der aktuellen Planung steht zum Beispiel eine Fahrradexkursion zur Goldenen Mühle nach Ladbergen auf dem Programm (geplanter Termin: Donnerstag, 1. Juni). Ebenfalls vorgesehen ist ein Termin, der zum festen Bestandteil des Kalenders gehört, nämlich eine Radtour durch den Bioenergiepark, bei der es darum geht, mehr über aktuelle Projekte zu erfahren, wie zum Beispiel die Inklusionswerkstatt, die EGST, das Enerprax-Forschungsprojekt. Voraussichtlicher Termin ist der 9. August. Eine weitere Exkursion ist zum Piesberg in Osnabrück geplant (September). Der Piesberg, frü-



**Was gibt's Neues im BEP? Ein Thema beim Stammtisch.**

her ein Standort einer Steinkohlenzeche und noch heute als Steinbruch genutzt, ist heute u.a. auch Standort eines Windparks. Die Teilnehmer erkunden den Piesberg bei Nacht (Südtour). Weitere Themen sind in Vorbereitung, Termine werden rechtzeitig im Newsletter bekannt gegeben.

## Mit dem Schnellbus günstig nach Münster

### AKTIONEN

**Seit etwa einem Jahr fährt der Schnell-Bus S50 zwischen Ibbenbüren, Saerbeck und Münster den schnellen Linienweg über die Autobahn A1. Fahrgäste aus Saerbeck sind damit in nur 43 Minuten in Münster.**

Um das kleine Jubiläum zu feiern, können Fahrgäste den SchnellBus bis zum 23. April zu Sonderkonditionen nutzen. Die RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH hat ein Sonderticket aufgelegt, das 25 Prozent günstiger ist als die sonstigen 9 Uhr TagesTickets. Mit den Sondertickets lädt das Verkehrsunternehmen die Bürgerinnen und Bürger ein, die schnelle Verbindung zwischen Saerbeck und Münster zu testen.

„Der SchnellBus ist seit mehr als 20 Jahren ein fester Bestandteil der Mobilität für viele Saerbeckinnen und Saerbecker. Nun möchten wir auch Fahrgäste ansprechen, die den SchnellBus bisher noch nicht ge-

nutzt haben“, sagt Michael Klüppels, Leiter des RVM Verkehrsmanagements.

„Nachhaltige Mobilität ist für uns als Klimakommune ein wichtiger Baustein“, erklärt Wilfried Roos, Bürgermeister der Gemeinde Saerbeck. „Und die Osterferien bieten sich für Ausflüge mit dem Schnell-Bus an“, ergänzt Roos.

Während der Osterferien kostet das rabattierte 9 Uhr TagesTicket für eine Person und drei Kindern auf der Verbindung von Saerbeck nach Münster 9,00 €. Fünf Personen zahlen für dieses Ticket 16,50 €.

Für weitere Informationen steht die Schlaue Nummer unter Tel. 0 180 6 / 50 40 30 (20 ct/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Verbindung.) zur Verfügung. Fahrplaninformationen gibt es auch bei der kostenlosen elektronischen Fahrplanauskunft unter 0 800 3 / 50 40 30.

[www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)



## Im Förderverein Klimakommune läuft es rund

### FÖRDERVEREIN

**Die Unterstützung des außerschulischen Lernstandorts bleibt die wichtigste Aufgabe des Fördervereins Klimakommune Saerbeck. Die Saerbecker Energiewelten waren der thematische Schwerpunkt bei der Jahreshauptversammlung des Vereins, die am Dienstag, 7. März, in den Räumen des Lernstandortes im Bioenergiepark stattfand.**

Dort waren im Jahr 2016 60 Schulklassen, überwiegend aus dem Kreis Steinfurt und dem Münsterland, mit über 1300 Schülern zu Gast – erheblich mehr als ursprünglich geplant. „Wir werden zu einem Bildungsstandort“, freute sich Johannes Dierker, Leiter der Jugendbildungsstätte Saerbeck und einer der Motoren des Lernstandortes. Die große Nachfrage 2016 liegt auch an der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb um Bildungsgutscheine der Landesinitiative Bildung für nachhaltige Entwicklung; so konnten 20 Schulklassen im November und Dezember 2016 kostenlos die Angebote in Saerbeck nutzen.

Ein wichtiges Ziel für das Jahr 2017 ist das Einwerben von „Fördermitteln zur strukturellen Absicherung“ (Dierker) des Lernstandortes. Hier sind bereits Förderanträge gestellt und Gespräche geführt worden. Wichtig ist auch die Positionierung der Saerbecker Energiewelten im Wettbewerb mit anderen außerschulischen Lernstandorten. Grundsätzlich ist man hier auf dem richtigen Weg. „Wir bekommen durchweg sehr gute Noten von den Gruppen, die uns besucht haben“, so Johannes Dierker.

Der erste Vorsitzende des Fördervereins, Wilfried Roos, lobte ebenfalls die Arbeit am Lernstandort und dankte vor allem dem vierköpfigen Lehrerteam, das fleißig und engagiert für das Projekt arbeitet. „Die Besucherzahlen und der Zuschlag im Wettbewerb um die Bildungsgutscheine sind eine deutliche Anerkennung der geleisteten Arbeit.“ Roos bedankte sich auch bei der EGST und der RVM für die Unterstützung des Lernstandortes.



**Die Saerbecker Energiewelten bleiben das wichtigste Projekt des Fördervereins Klimakommune Saerbeck.**

Wie geht es 2017 weiter? Ein wichtiges Projekt ist der Umbau des Gebäudes acht, das der Kreis Steinfurt für die Lehrerfortbildung in Sachen Inklusion nutzen wird. Hier ergeben sich Synergie-Effekte mit den Projekten des Lernstandortes. Auch die Geschichtswerkstatt der Uni Münster zum Thema Kalter Krieg im Münsterland, die im Dezember in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Klimakommune und dem Heimatverein Saerbeck stattfand, wird 2017 wieder auf die Tagesordnung kommen.

Wichtiges Standbein für den Förderverein bleiben die Führungen durch den Bioenergiepark. Hier kamen im Jahr über 2800 Besucher bei 118 Führungen. „Die Zahlen sind zwar leicht rückläufig“, so Schatzmeister Alfons Günnigmann, „pendeln sich aber nach dem Andrang der ersten Jahre auf ein Normalmaß ein.“ Sitzungsgemäß standen am Dienstag auch Wahlen auf der Tagesordnung. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Albert Topphoff im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Alfons Günnigmann als Schatzmeister.